

AGILA[®]s

Ausgabe Nr. 13 | Juli 2018

TIERMAGAZIN

FÜR HUNDE- UND KATZENFREUNDE

Tierischer Sommer

Wasserspiele, Eis-Rezepte und
Tipps für die warme Jahreszeit



Zeckenschutz: 5 natürliche Mittel

für Hunde und Katzen

GESUNDHEIT & VORSORGE | SEITE 3

**KOSTENLOS
MITNEHMEN!**



www.agila.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich ist er da: der Sommer! Und mit ihm kommen von uns zahlreiche Tipps für eine besonders tolle Zeit mit Hund und Katze. Von den attraktivsten Reisezielen mit Vierbeiner über Rezepte für tierisches Eis, natürliche Zeckenschutzmittel und Wasserspiele bis hin zu Anti-Hitze-Tipps ist alles dabei. Auf Seite 5 finden Sie außerdem wieder ein tolles Gewinnspiel, bei dem wir ein hochwertiges Hundekörbchen von IMANII sowie die stylische Kuschelhöhle „THE CUBE“ von Stylecats verlosen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen tollen Sommer mit Ihren Vierbeinern!

Ihr Redaktions-Team



v.l.n.r.
Ioana Ramona Somfelean,
Franziska Obert,
Hannah Konitzer & Birke Lechelt



Ihr Liebling auf dem Titelbild!

Möchten Sie Ihren Vierbeiner ebenfalls auf der Titelseite von AGILAs Tiermagazin sehen? Dann machen Sie mit bei unserem Fotowettbewerb unter: www.agila.de/fotowettbewerb

Auf dem Titelbild sehen Sie einen jungen Golden Retriever in seinem Element. Diese Hunderasse ist sehr wasseraffin und geht daher gern schwimmen und sogar tauchen. Golden Retriever gehören zu den beliebtesten Hunderassen Deutschlands. Sie haben ein freundliches und unkompliziertes Wesen.

Tierisch gut durch den Sommer

Jedes Jahr freuen wir uns über die wärmeren Temperaturen und mehr Zeit an der frischen Luft, die der Sommer mit sich bringt. Doch besonders für unsere Vierbeiner kann die Sommerhitze auch anstrengend und gefährlich werden.

Wärmeregulation von Hund und Katze

Unsere Vierbeiner verfügen über weniger Möglichkeiten, ihrem Körper Wärme zu entziehen. Während der Mensch zwei bis vier Millionen Schweißdrüsen besitzt, können Hunde sich lediglich über die wenigen Schweißdrüsen an ihren Pfotenballen und durch die Atmung – wenn sie hecheln – abkühlen. Katzen hingegen hecheln nur selten. Sie kühlen sich hauptsächlich über ihre Pfoten und Ohren ab.

Hitze-Anzeichen richtig deuten

Es gibt verschiedene Anzeichen, an denen Sie erkennen können, ob Ihr Vierbeiner unter den hohen Temperaturen leidet oder sogar ein Hitzschlag droht:

- feuchte Pfotenabdrücke auf dem Boden
- starkes Hecheln
- von innen gerötete und heiße Ohren
- langgestreckter Hals, heraushängende Zunge
- Unruhe
- vermehrter Speichelfluss
- schnelle und flache Atmung

Hitze-Tipps für den Sommer

Damit die Hitze für Ihren Vierbeiner nicht zur Qual wird, sollten Sie auf einige Dinge achten:

Zum ausreichenden Trinken animieren

- Mehrere Trinkgefäße an verschiedenen Orten aufstellen
- Tägliches Futter mit Wasser verdünnen
- Katzen- und Hundeeis als Snack mit hohem Feuchtigkeitsgehalt
- Aromatisiertes Wasser (beispielsweise mit ungewürzter Fleischbrühe)

Für Abkühlung sorgen

- Fell mit Wasser befeuchten
- Schattige Plätze anbieten
- Kühlmatten (besonders nützlich auch für Autofahrten)
- Für Hunde: Schwimmen im See, Fluss, Teich oder Meer
- Alternative dazu: Planschbecken im Garten oder vorsichtiges Abspritzen mit dem Wasserschlauch
- Für Katzen: z.B. Wasserspiele - eine tolle Idee finden Sie auf Seite 6

Tödliche Gefahr: Vierbeiner im Auto

Auch wenn jedes Jahr davor gewarnt wird, hört man immer wieder von Fällen, in denen Vierbeiner – meistens Hunde – elendig in einem geschlossenen Auto an einem Hitzschlag verenden. Selbst kurze Erledigungen können zur Todesfalle für das im Auto wartende Tier werden.

Denn bereits ab 20°C Außentemperatur wird es gefährlich für Hund und Katze. Innerhalb von zehn Minuten herrscht im Fahrzeug eine Temperatur von knapp 30°C, nach 30 Minuten sind es bereits 36°C. Selbst heruntergelassene Fenster verhindern dies nicht.

5 natürliche Zeckenschutzmittel

Ein effektiver Zeckenschutz für Hund und Katze ist unerlässlich. Dabei scheint auf den ersten Blick vor allem eins zu wirken: chemische Mittel. Doch es gibt auch natürliche Alternativen. Einige davon möchten wir Ihnen vorstellen:

Ätherische Öle

Durch die äußerliche Anwendung von ätherischen Ölen wie Lavendel, Citronella und Bergamotte wird der Chitin-Panzer der Zecken angegriffen. Allerdings sollte das jeweilige Öl mit Bedacht ausgewählt und sparsam eingesetzt werden, da es zum Teil sehr geruchsintensiv ist und die Tiernase belasten kann.

Kokosöl

Die im Kokosöl enthaltene Laurinsäure wirkt stark abschreckend auf Zecken. Zum Schutz etwas Kokosöl in der Hand zerlaufen lassen und den Vierbeiner damit einreiben. Ein toller Nebeneffekt: das Fell und die Haut werden gepflegt.

Knoblauch

Knoblauch kann in seiner natürlichen Form sowie als Öl, Tabletten oder Pulver verabreicht werden. Allerdings ist hier unbedingt auf die Dosierung zu achten, denn in zu hoher Konzentration kann er giftig für Hund und Katze sein.

Bierhefe

Bierhefe enthält zahlreiche Vitamine und gilt als äußerst effektiv gegen Zecken. Ihr hoher Vitamin-B-Gehalt wirkt abschreckend auf die Blutsauger.

EM-Keramik-Halsband

EM steht für „Effektive Mikroorganismen“. Diese sind in kleinen Röhrchen aus gebranntem Ton enthalten. Zu den Mikroorganismen zählen beispielsweise Hefen und Milchsäurebakterien. Erhältlich sind die Halsbänder sowohl für Hunde als auch für Katzen. Achten Sie zur Sicherheit Ihrer Samtpfote jedoch darauf, dass sich der Verschluss leicht öffnen lässt, damit sie sich nicht verletzen kann.

Bitte beachten Sie: Die Wirkung der von uns genannten natürlichen Alternativen ist nicht wissenschaftlich erwiesen! Sprechen Sie vor der Anwendung unbedingt auch mit Ihrem Tierarzt.

Wichtige Vorsorge

Die Zahnpflege beim Hund

Während die Vorfahren unserer Haushunde ihr Gebiss durch Reißen und Fressen von Jagdbeute gereinigt haben, ist das Hundefutter, das wir unseren Vierbeinern heute servieren, dafür meist nicht mehr geeignet. Umso wichtiger ist es, dass Sie als Hundebesitzer für Ihren Liebling aktiv werden.

Zahnstein und Parodontitis

Zahnprobleme beginnen meist mit der Bildung von Zahnbelag (Plaque) – einer kaum sichtbaren Schicht, die sich auf den Zähnen absetzt. Wird dieser nicht entfernt, kann er sich zu Zahnstein umwandeln. Entzündungen des Zahnbettes, die Rückbildung des Zahnfleisches (Parodontitis) sowie Karies und Zahnausfall sind vorprogrammiert.

Vorbeugung

Um dem entgegenzuwirken, ist eine gründliche Zahnpflege notwendig. Verwenden Sie hierfür schonende Hundezahnbürsten und greifen Sie zu spezieller Hundezahnpasta. Insbesondere Zahnpasta mit Fleischgeschmack wird Ihrem Liebling munden und das Zähneputzen erleichtern.

Gewöhnung

Aller Anfang ist schwer. Gewöhnen Sie Ihren Hund daher geduldig und mit viel Lob an die regelmäßige Zahnpflege – im besten Fall schon ab dem Welpen-Alter. Lassen Sie zunächst die Bürste weg und massieren Sie das Zahnfleisch nur mit dem Finger. Akzeptiert Ihr Hund diese Massage, versuchen Sie es als nächstes behutsam mit der Hundezahnbürste.

Alternativen

Sträubt sich Ihr Vierbeiner vehement, kann alternativ Zahn-Gel verwendet werden. Dieses wird auf die Zähne aufgetragen, ohne dass sie geputzt werden müssen. Auch spezielle Mundspülungen für Hunde, die dem Trinkwasser beigefügt werden, können Zahnbelag lösen und die Mundhöhle mild desinfizieren. Hochwertige Kausticks unterstützen die Zahnpflege ebenso wie spezielles Hundefutter.

Ärztliche Zahnkontrolle

Bemerken Sie bei Ihrem Hund eines oder mehrere folgender Anzeichen, sollte zur Abklärung eine Tierarztpraxis aufgesucht werden:

- Zahnfleischbluten
- verändertes Fressverhalten
- gelblich-bräunliche Ablagerungen
- schlecht riechender Atem



„Wie kann ich meinem Hund beibringen, nicht alles vom Boden aufzunehmen und zu fressen?“

Die Antwort finden Sie unter www.agila.de/hundetrainer-sprechstunde

Auf in den Hunde-Urlaub

Die schönsten Reiseziele in Europa



Beim jährlichen Sommerurlaub, müssen Sie natürlich nicht auf Ihr vierbeiniges Familienmitglied verzichten. Wir haben uns angeschaut, wo der Urlaub mit Hund am schönsten ist und für Sie vier der attraktivsten Reiseländer in Europa inklusive einer übersichtlichen Bewertungsskala zusammengestellt.

Belgien

Als besonders hundefreundliches Reiseland gilt Belgien. Den kurzen Anreiseweg sowie das gemäßigte Klima vor Ort wird Ihre Fellnase lieben. In den meisten Ferienunterkünften sind Hunde willkommen und auch die Mitnahme in Restaurants ist meist unproblematisch. Einzig die allgemeine Leinenpflicht ist ein kleiner Wermutstropfen. Doch die hügeligen Landschaften der Ardennen gleichen das wieder aus und laden Hund und Halter zu ausgiebigen Wanderungen in unberührter Natur ein. Entlang der Nordseeküste erstrecken sich außerdem einige Hundestrände.

Großbritannien

Mit seinen vielfältigen Landschaften ist Großbritannien für Hund und Halter ein echtes Paradies und zudem für seine Hundefreundlichkeit bekannt. Einsame Strände, eindrucksvolle Seelandschaften und idyllische Küstenwanderwege – es gibt viel zu ent-

decken. Kleines Manko: Auch wenn sich inzwischen immer mehr „Dog-friendly-pubs“ finden, ist in England die Mitnahme von Hunden in Restaurants verboten.

Schweden

Geprägt von Seen und Wäldern lädt Schweden mit unberührter Natur zu einem unvergesslichen Urlaub ein. In puncto Hundefreundlichkeit gibt es nur die allgemeine Leinenpflicht vom 1. März bis 20. August zu beanstanden, die aber durch die tolle Natur und viele hundefreundliche Ferienhäuser und Hotels wieder ausgeglichen wird. Die Anreise mit dem Auto ist problemlos möglich – z. B. mit der Fähre von Travemünde, Kiel oder Rostock.

Deutschland

Es muss nicht die weite Ferne sein – zahlreiche Regionen hierzulande eignen sich hervorragend für einen Urlaub mit Hund. An der Ostsee finden sich viele Strände, an denen keine Leinenpflicht besteht. Die Region Rheingau-Taunus punktet mit malerischen Landschaften, weiten Waldwegen und urigen Gaststätten – perfekt für abwechslungsreiche Tagesausflüge. Unzählige Wandermöglichkeiten sowie eine breite Auswahl an hundefreundlichen Gasthöfen und Pensionen finden sich auch im Bayrischen Wald und im Allgäu.

Zu beachten: In allen Reiseländern benötigt Ihr Hund einen EU-Heimtierausweis, eine Mikrochip-Kennzeichnung sowie eine gültige Tollwutimpfung. Vor der Einreise in England müssen Sie Ihren Hund außerdem einer Bandwurmbehandlung unterziehen. Zudem sind dort einige Rassen verboten. Vor einer Reise sollten Sie sich in jedem Fall noch einmal ausführlich über die Einreisebestimmungen für Hunde im Urlaubsland Ihrer Wahl informieren.



Belgien

Aktivitäten 🍷🍷🍷🍷
 Unterkünfte 🏠🏠🏠🏠
 Klima ☀️☀️☀️☀️
 Gesetze 💰💰💰💰



Großbritannien

Aktivitäten 🍷🍷🍷🍷
 Unterkünfte 🏠🏠🏠🏠
 Klima ☀️☀️☀️☀️
 Gesetze 💰💰💰💰



Schweden

Aktivitäten 🍷🍷🍷🍷
 Unterkünfte 🏠🏠🏠🏠
 Klima ☀️☀️☀️☀️
 Gesetze 💰💰💰💰



Deutschland

Aktivitäten 🍷🍷🍷🍷
 Unterkünfte 🏠🏠🏠🏠
 Klima ☀️☀️☀️☀️
 Gesetze 💰💰💰💰



Spannende Neuigkeiten

Werden Sie Teil unserer Community und melden Sie sich kostenlos für unseren Hunde- oder Katzen-Newsletter an und erhalten Sie 1 x monatlich ...

- ... hilfreiche Tipps & Tricks zur Erziehung, Gesundheit und Freizeitgestaltung Ihres vierbeinigen Lieblings
- ... spannende Zahlen und Auswertungen, z. B. zu Tiernamen und Rassen
- ... Informationen zu unseren Services und Gewinnspielen

www.agila.de/newsletter

„Wie kann ich meinem Hund abgewöhnen, ständig an der Leine zu ziehen?“



Draußen unterwegs

Wie Sie Ihren Hund ans Fahrradfahren gewöhnen

Wie könnte man das strahlende Sommerwetter besser genießen, als mit einer gemütlichen Fahrradtour durch die Natur. Auch der Vierbeiner darf dabei natürlich nicht fehlen. Mit unseren Tipps klappt das Fahrradfahren mit Hund problemlos.

Bodenübungen

Bevor es auf's Fahrrad geht, sollten Sie mit Ihrem Vierbeiner das Bei-Fuß-Gehen an einer langen Leine üben. Wechseln Sie dabei regelmäßig die Richtung, bis Ihr Hund entspannt nebenherläuft. Anschließend üben Sie das Stoppen und Weitergehen per Kommando. Meistert Ihr Liebling diese Schritte mit Leichtigkeit, kommt das Fahrrad zum Einsatz. Schieben Sie das Rad zu Beginn beim Gassi-Gang nebenher, damit sich Ihr Hund an das Gefährt gewöhnen kann. Steigern Sie das Training langsam, indem Sie sich ab und an auf das Fahrrad setzen und es einige Meter rollen lassen.

Und ab geht's

Die ersten Touren sollten nicht länger als zehn Minuten dauern, denn auch die Kondition des Hundes baut sich erst nach und nach auf. Achten Sie darauf, dass Ihr Vierbeiner während des Fahrens stets auf der gleichen Position neben Ihnen läuft. Bedenken Sie bei der Wahl des Tempos und der Strecke unbedingt, dass Ihr Hund diese nicht nur hin, sondern auch wieder zurücklaufen muss. Beginnen Sie also mit kleinen Schritten und achten Sie immer auf die Verfassung Ihres vierbeinigen Begleiters. Wir wünschen Ihnen frohe Fahrt!



Katzen-Mythen auf dem Prüfstand

Um unsere Samtpfoten kursieren zahlreiche Missverständnisse, Halbwahrheiten und längst veraltete Empfehlungen. Zusammen mit Katzenexpertin Sabine Ruthenfranz gehen wir diesen Mythen auf den Grund.

Mythos: „Katzen wissen instinktiv, was für sie giftig ist.“

Sabine Ruthenfranz: „Nein. Das kann man leider nicht so sagen. Katzen in der Natur oder mit Freigang haben nur meist genügend Alternativen, um giftigen Substanzen aus dem Weg zu gehen. Insbesondere Wohnungskatzen sollten aber vor Giftpflanzen und anderen giftigen Stoffen geschützt werden, um kein unnötiges Risiko einzugehen.“

Mehr Informationen von Sabine Ruthenfranz rund um die Katzenhaltung finden Sie unter: www.katzen-minze.de

Gewinnspiel:

Kuschelhöhle und Kuschelkorbchen

Nach ausgiebigen Gassi-Touren und Spieleinheiten entspannt es sich doch am besten zu Hause auf einem gemütlichen Schlafplatz. Daher verlosen wir in dieser Ausgabe **das tolle Hundekorbchen „Blue Bennett“ von IMANII im Wert von bis zu 299 Euro sowie die stylische Kuschelhöhle „THE CUBE“ von Stylecats im Wert von 159 Euro.** Um am Gewinnspiel teilzunehmen, beantworten Sie uns einfach folgende Frage und senden Sie uns die Antwort zusammen mit der Angabe Ihres Wunschgewinns (Kuschelhöhle oder Kuschelkissen) bis zum 30. September 2018 per E-Mail mit dem Betreff „Magazin“ an aktion@agila.de.

Gewinnspielfrage: Welche natürlichen Zeckenschutzmittel stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor?

P.S.: Die Antwort finden Sie in diesem Heft. Wir drücken Ihnen die Daumen!

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.agila.de/tiermagazin.





Spannung und Spaß im kühlen Nass: Dog Diving

Wer erinnert sich nicht an dieses Gefühl: Hoch oben, am Rande des Sprungbretts, die Sonne brennt auf den Rücken und unten wartet die kühle Erfrischung. Wo sonst liegen Angst, Spannung und Spaß so nahe beieinander? Doch das Turmspringen im Freibad ist nicht mehr nur für Zweibeiner!

Dog Diving: Was ist das?

Der Trend-Hundesport „Dog Diving“ stammt aus den USA und soll vor allem eines: dem Vierbeiner Spaß machen! In Deutschland ist eine Disziplin besonders bekannt: Big Air. Das Ziel ist, einen möglichst weiten Sprung zu schaffen. Dafür wirft Herrchen oder Frauchen ein Spielzeug voraus und gibt das Signal zum Absprung.

Sicherheit geht vor

Gesprungen wird aus einer Höhe von 20 Zentimetern. Ein in der Regel mit Teppich ausgelegter Anlaufbereich, eine hundeerfahrene Person im Wasser sowie Hundeschwimmwesten (bei Bedarf) sorgen für die Sicherheit der Vierbeiner. Ob Dog Diving etwas für Ihren Hund ist, sollten Sie vorher gründlich abwägen und sich langsam herantasten. Denn selbst die größten Wasserratten, die gerne im See oder Meer planschen, können sich mit dem Sprung ins klare Wasser vor einer Menschenmenge schwertun.

Leckerli-Schiffchen

Wasserspiel für Katzen

Die hohen Temperaturen machen so manchem Stubentiger ganz schön zu schaffen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihrer Katze mit nur wenig Aufwand eine wohltuende Abkühlung verschaffen:

Was Sie benötigen

- Flaches Becken oder Schale
- 4–8 leere Teelichthülsen (je nach Größe des Beckens bzw. der Schale)
- Leckerlis
- Wasser

Wasserspaß für Samtpfoten

Füllen Sie das Becken bzw. die Schale mit etwas Wasser (circa daumenbreit). Achten



Sie darauf, dass das Behältnis nicht zu hoch ist, damit Ihre Samtpfote ohne Probleme hineingucken und greifen kann. Befüllen Sie anschließend mehrere Teelicht-Aluschälchen mit den Lieblingsleckerlis Ihrer Katze. Entfernen Sie vorher alle Wachsreste sorgfältig. Setzen Sie die Schiffchen in das Wasser und lassen Sie das „Wasserspiel“ beginnen. Dieses Spiel ist nicht nur ideal, um Pfötchen und Nase abzukühlen, sondern fördert auch noch die Intelligenz der Vierbeiner.

Tipp: Sie können für die Leckerli-Schiffchen auch andere Dinge wie für Katzen ungiftige Pflanzenblätter, Nusschalen oder Schwimmspielzeuge nutzen.

Sommerliche Abkühlung

Nicht nur wir Menschen freuen uns bei hochsommerlichen Temperaturen über Abkühlung. Auch Hunde und Katzen sind dankbar für eine wohltuende Erfrischung. Was eignet sich da besser als leckere, selbstgemachte Eiscreme. Mit wenig Aufwand machen Sie Ihrem vierbeinigen Liebling eine echte Gaumenfreude.

Für Hunde: Hüttenkäse-Leberwurst-Eis

- 150 g Hüttenkäse
- 2 EL Leberwurst
- 1 EL Lein-Öl
- 1 TL Honig



Zubereitung:

Alle Zutaten vermengen und pürieren. Anschließend in Eiswürfelformen oder alte Joghurtbecher füllen und einfrieren.

Vorsicht: Nicht zu kalt, sondern leicht angetaut servieren.

Für Samtpfoten: Huhn-Eis

- 1 Dose Katzenfutter mit Huhn
- etwas Wasser
- Bierhefeflocken (optional)

Zubereitung:

Alle Zutaten in den Mixer geben und pürieren. Anschließend in Eiswürfelformen füllen und einfrieren.

Vorsicht: Nur in kleinen Mengen angetaut servieren.



Reisen mit Hund

Das sollten Sie beachten



Wer seinen Vierbeiner mit in den Urlaub nehmen möchte, steht vor der Frage, wie man am besten mit ihm dorthin anreist. Wir haben Ihnen einige Tipps für verschiedene Transportmöglichkeiten zusammengefasst.

Anreise mit der Bahn



Beim Bahnfahren mit Hund sollten Sie bedenken, dass für die Vierbeiner eine Leinen- und vor allem Maulkorbpflicht besteht. Ihr Vierbeiner benötigt je nach Größe eine eigene Fahrkarte, eine Sitzplatzreservierung ist allerdings nicht möglich. Zudem können Sie bei einer Zugfahrt natürlich keine flexiblen, dem Hund angepassten Pausen für Gassigänge machen. Sie sollten immer genügend Wasser für Ihren Vierbeiner dabei haben und – wenn möglich – längere Zughalte nutzen, um sich zusammen kurz die Beine zu vertreten.

Anreise mit dem Flugzeug



Eine Flugreise sollten Sie Ihrem Hund nur zumuten, wenn Sie für mehrere Wochen oder Monate verreisen möchten, denn für die meisten Vierbeiner bedeutet diese Reiseform ein Transport im Frachtraum des Flugzeugs. Dieser löst in den meisten Fällen enormen Stress beim Hund aus, der auch später noch Verhaltensprobleme nach sich ziehen kann. Ein Transport in einer Box im Passagierraum ist bei einigen Fluggesellschaften für kleinere Hunde erlaubt, was etwas weniger Aufregung bedeutet.

Anreise mit dem Auto



Die meisten werden sich für das Auto entscheiden, da dies für Hund und Halter am stressfreiesten ist. Für die Autofahrt sollten Sie sich vorher über eine geeignete Transportbox informieren, die entsprechend im Kofferraum untergebracht oder auf dem Rücksitz gesichert wird. Der Vierbeiner muss darin ausreichend Platz haben sich hinzustellen und zu liegen, Wasser sollte jederzeit zur Verfügung stehen. Achten Sie auf ausreichende Pausen, damit Ihr Liebling sich lösen und sich die Beine vertreten kann. Beobachten Sie Ihren Hund während der Reise genau, um frühzeitig Anzeichen von Unwohlsein zu erkennen.

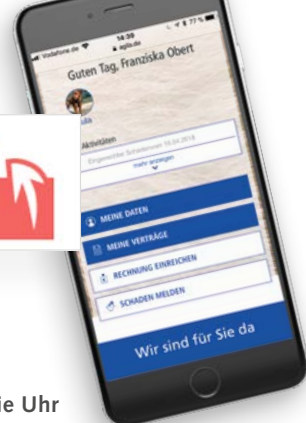
Bei allen Reisen gilt:

Sprechen Sie vorher mit Ihrem Tierarzt, um abzuklären, ob Ihr Hund fit für die Reise ist. Informieren Sie sich vorab über die Einreisebestimmungen für Hunde Ihres ausgewählten Urlaubslandes und bereiten Sie Ihren Vierbeiner, wenn möglich, auf die gewählte Transport-Art vor.

Eine Haftpflichtversicherung für den Hund sollte insbesondere auf Reisen immer vorhanden sein. Als Halter haften Sie für alle Schäden, die Ihr Liebling verursacht: Vom angeknabberten Sofa in der Ferienwohnung bis zum kaputten Handy, das einem Urlauber am Strand ins Wasser fällt, weil Ihr Hund ihn freudig begrüßt. Informationen zu unseren Haftpflichttarifen, die Sie auch im Ausland absichern, finden Sie unter www.agila.de.

„Unser Dackel-Mix zerbeißt ständig Schuhe - auch, die unseres Besuchs. Was können wir dagegen tun?“

Die Antwort finden Sie unter www.agila.de/hundetrainer-sprechstunde



Das neue AGILA Kundenportal

Ein Erfahrungsbericht von Mitarbeiterin Franziska Obert und ihrer Hündin Zula

Seit Kurzem können Kunden von AGILA im neuen und für Mobilgeräte optimierten Kundenportal rund um die Uhr Versicherungsverträge übersichtlich abrufen, Änderungen persönlicher Daten durchführen, den Bearbeitungsstand eingereicherter Rechnungen einsehen und noch einfacher Tierarztrechnungen oder Haftpflichtschäden übermitteln.

Wenige Sekunden zur Rechnungs-Einreichung

Als Mitarbeiterin ist meine Hündin Zula natürlich bei AGILA rundum abgesichert. Daher konnte ich unser neues Kundenportal gleich aus Kundensicht unter die Lupe nehmen. Nach der Anmeldung über das Handy erreicht man sowohl über die Startseite als auch links über das Hauptmenü alle Punkte. Doch das Wichtigste zuerst: Ich lade ein Bild von Zula hoch, um mein Profil zu personalisieren.

Als nächstes reiche ich eine Tierarztrechnung ein, was in unter einer Minute erledigt ist! Ich bekomme direkt eine Bestätigung im Kundenportal sowie per E-Mail und das Geld ist bereits am nächsten Arbeitstag auf meinem Konto. Den Bearbeitungsstand meiner eingereichten Rechnungen kann ich zudem jederzeit unter „Meine Verträge“ verfolgen. Neben der Einreichung von Tierarztrechnungen ist es über das Kundenportal natürlich auch möglich, Haftpflichtschäden zu melden. Dafür steht ein Formular zur Verfügung, das alle wichtigen Fragen stellt und nur noch ausgefüllt und abgeschickt werden muss.

Vertragsdaten abrufen und ändern

Über den Punkt „Meine Verträge“ kann ich einsehen, welche Verträge ich aktuell für Zula abgeschlossen habe und dort den Versicherungsschein noch einmal abspeichern und ausdrucken. Auch meine persönlichen Daten sind mit wenigen Klicks bei Bedarf geändert. In diesem Bereich sehe ich zudem übersichtlich, wieviel Leistung ich im Versicherungsjahr bereits in Anspruch genommen habe und mir somit noch für tierärztliche Behandlungen übrigbleibt.

Probieren Sie es doch auch einmal aus! Das neue Kundenportal finden Sie unter www.agila.de/kundenportal.

Außerdem neu: Die AGILA App

Tierarztrechnungen können Sie auch über die spezielle AGILA App einreichen. Suchen Sie einfach im App-Store (iOS) oder Google Play Store (Android) nach „AGILA“: Runterladen, Daten eingeben, Foto von der Rechnung machen, abschicken, fertig!

AGILA Jahresrückblick 2017

Spannende Kennzahlen

Auch im vergangenen Jahr arbeitete AGILA stetig daran, die Krankenversicherung für Hunde und Katzen bekannter zu machen, um Besitzer vor den finanziellen Sorgen teurer Tierarztbesuche zu bewahren. Unsere Versichertengemeinschaft wuchs in 2017


52.000
neue
Kunden

um 52.000 neue Kunden auf 238.000 Bestandskunden. Auch auf unseren Social Media Kanälen gibt es regelmäßig weiterführende Informationen zu unseren tierischen Begleitern sowie tolle Gewinnspiele, Umfragen und Tierfotos. Auf Facebook freuen wir uns


210.000
Anrufe beim
Kundendienst


274.000
eingereichte
Tierarzt-
rechnungen

mittlerweile über mehr als 50.000 Fans und eine tolle Community, die ständig mit uns in Kontakt steht. Im vergangenen Jahr führten wir zudem den AGILA Instagram-Account ein.


130.000 Euro
tägliche
Auszahlungen


50.000
Fans
auf Facebook

Bildnachweise: Titelfoto ©Tropical studio/Fotolia.com, Katze: ©kathomenden/Fotolia.com | Seite 2: Redaktion ©AGILA Haustierversicherung AG, Katze: ©Kenta.K/Fotolia.com | Seite 3: Zahnpflege ©AGILA Haustierversicherung AG/Sven Brauers | Seite 4: Hunde-Urlaub 2 x ©kerkezz/Fotolia.com, Screenshots Newsletter ©AGILA Haustierversicherung AG | Seite 5: Radfahren ©AGILA Haustierversicherung AG/Sven Brauers, Katzenmythen ©Sabine Ruthenfranz, Kuschelhöhle ©Stylecats, Kuschelkorbchen ©IMANII | Seite 6: Dogdiving ©rugercm/Fotolia.com | Seite 7: Reisen mit Hund ©koszivu/Fotolia.com | Seite 8: Screenshot Kundenportal ©AGILA Haustierversicherung AG | alle Illustrationen: ©www.i-de.de

Impressum

Anschrift der Redaktion:
AGILA Haustierversicherung AG
Abteilung Marketing
Breite Straße 6–8
D-30159 Hannover

Telefon: +49 511 71280-800
Internet: www.agila.de/tiermagazin
E-Mail: magazin@agila.de
Facebook: www.facebook.de/agila.welt
Instagram: agila.de

Chefredaktion:
Franziska Obert (verantw.)

Redaktion/Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Hannah Konitzer,
Ioana Ramona Somfelean
Idee/Konzept:
Birke Lechelt

Layout/Bildbearbeitung:
i!DE Werbeagentur GmbH

Herstellung:
Quensen Druck +
Verlag GmbH & Co.KG

Auflage:
25.000 Stück

**DIE NÄCHSTE
AUSGABE
ERSCHEINT IM
OKTOBER!**

Erscheinung:
vierteljährlich

Für eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.
Das Magazin ist kostenlos.



Member of



www.agila.de